AMTSBLATT

der Gemeinde
Weilen unter den Rinnen

Herausgeber: Gemeinde Weilen u.d.R.
Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeisteramt Weilen u.d.R.
Telefon: 07427/2516 Fax: 8353
E-Mail: rathaus@weilen-udr.de

Jahrgang 52	Donnerstag, den 23.Mai 2019	Nummer 21

Wahlen
zum Europäischen Parlament, Gemeinderat und Kreistag
am Sonntag, 26. Mai 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am kommenden Sonntag findet die Europawahl, die Kreistagswahl und die Gemeinderatswahl statt. Diese Wahlen sind für uns und unser Land sowie für unsere Gemeinde von großer Bedeutung und Wichtigkeit.
Das Europäische Parlament braucht gerade in politisch schwierigen Zeiten eine starke Vertretung. Sagen Sie mit Ihrer Stimme „JA“ zum vereinten Europa und zu dessen parlamentarischer Vertretung.
Der Gemeinderat ist die Vertretung unserer Bürgerschaft auf Gemeindeebene. Er ist zuständig für viele Aufgaben und Entscheidungen auf kommunaler Ebene. Der Gemeinderat bestimmt maßgeblich das Geschehen, die Entwicklung und damit die Zukunft unserer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Für die acht Sitze im Gemeinderat stehen 14 Bewerber auf zwei Listen zur Wahl. Nur diese Personen sind wählbar. Jeder Wähler kann maximal acht Stimmen vergeben. Mit Ihrer Stimmabgabe können Sie zeigen, wem Sie die Verantwortung für unsere Gemeinde für die nächsten fünf Jahre übertragen wollen.
Bei der Kreistagswahl hat jeder Wähler sechs Stimmen. Gewählt werden können nur Bewerber, die auf den Stimmzetteln vorgedruckt sind. Der Kreistag ist ein wichtiges Gremium, das viele Entscheidungen trifft und auch für unsere Gemeinde Auswirkungen hat. Sorgen Sie dafür, dass unsere Gemeinde und Raumschafft im Kreistag wieder mit Sitz und Stimme vertreten ist.

Gehen Sie am Sonntag zur Wahl. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, denn wählen heißt mitentscheiden.

Zeigen Sie durch eine hohe Wahlbeteiligung, welchen Stellenwert Sie der kommunalen Arbeit auf allen Ebenen beimessen. Wahlberechtigt sind bei der Kreistagswahl und Gemeinderatswahl Personen ab 16 Jahren. Bei der Europawahl gilt nach wie vor das Wahlalter von 18 Jahren. Das Wahllokal im Begegnungshaus (Dorfgemeinschaftshaus) ist am Sonntag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Anschließend stellt der Gemeindewahlausschuss in öffentlicher Sitzung die Wahlergebnisse fest.
Wer am Wahltag verhindert ist, oder nicht persönlich in das Wahllokal kommen kann, hat die Möglichkeit, noch bis Freitag, 24. Mai 2019, 18:00 Uhr einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen zu beantragen.

Gerhard Reiner
Bürgermeister

EINLADUNG
zur öffentlichen Sitzung des Gemeindewahlausschusses
Weilen u.d.R. am 26. Mai 2019, 18:00 Uhr im
Dorfgemeinschaftshaus, Angelstraße 1

Gegenstand der Sitzung:
Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses für die am 26. Mai 2019 im Wahlbezirk Weilen u.d.R. stattfindenden Wahlen

- des Europäischen Parlaments
- des Kreistages des Landkreises Zollernalb
- des Gemeinderats der Gemeinde Weilen u.d.R.

Zu der Sitzung hat jedermann Zutritt.

Reiner
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag:	8.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister Reiner:
Montag bis Freitag während den Öffnungszeiten

Anzeigen-Annahmeschluss für das Amtsblatt:
jeweils dienstags, 18.00 Uhr

E-Mail-Adresse
rathaus@weilen-udr.de

Rathaus geschlossen
Das Rathaus bleibt am Freitag, 31.05.2019, geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Bürgermeisteramt

Wilde Müllablagerung
Im Bereich Manngut wurden auf einem Grundstück Küchenabfälle abgelagert. Dabei waren auch Abfälle, an denen sich ein Hund verletzt hat, so dass er ärztlich behandelt werden musste. Dieser Abfall hat in der freien Landschaft nichts verloren.

Bürgermeisteramt

Kurzbericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16.05.2019 – Gemeinde Weilen u.d.R.

1. Bürgerfragestunde
   Bei diesem Tagesordnungspunkt erkundigte sich verschiedene Bürger bezüglich der Aufstellung einer Hundetoilette, dem Einbau von Verkehrsinseln in die Durchgangsstraße und der Instandhaltung von Feldwegen.

2. Antrag auf Bebauungsplanänderung, Breite
   Der Gemeinderat befasste sich mit dem Antrag auf Änderung der im Bebauungsplan „Breite“ vorgegebenen Vorschriften für die Dachneigung. Ein Bauinteressent hat vor, ein Gebäude mit einer Dachneigung von 25 Grad zu erstellen. Dies ist nach den geltenden Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht möglich. Die Dachneigung beim Hauptgebäude ist von 38 bis 45 Grad zugelassen. Die Baugenehmigungsbehörde des Landratsamtes hat deshalb auf die die Planungshoheit der Gemeinde verwiesen, die den Bebauungsplan entsprechend ändern kann. Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion beschlossen, ein Bebauungsplanänderungsverfahren einzuleiten, wobei die einzelnen Festlegungen erst im Verfahren vom Gremium festgelegt werden sollen.

3. Forstneuorganisation zum 01.01.2020
   Seit vielen Jahrzehnten werden der Staats-, der Gemeinde- und Privatwald von der Landesforstverwaltung bzw. dem Kreisforstamt betreut. In einem Gerichtsverfahren beim Bundesgerichtshof hat das Bundeskartellamt gegen das Land Baden-Württemberg geklagt. Es wurde gefordert, dass eine Trennung der Holzvermarktung zwischen Staatswald und Körperschaftswald erfolgen soll. Zwischenzeitlich hat der Bundesgerichtshof im vergangenen Jahr das Verfahren beendet mit einem Urteil, das ein neues Konzept erfordert. Dabei können die unteren Forstbehörden bei den Landratsämtern weiterhin den Kommunal- und Privatwald betreuen. Alle Städte und Gemeinden des Zollernalbkreises wurden aufgefordert, sich zur Betreuung durch die unteren Forstbehörden bei den Landratsämtern zu äußern. Der überwiegende Teil der Städte und Gemeinden spricht sich für diese Lösung aus. Die Alternative wäre, dass die Gemeinde eigenes Personal bereitstellen müsste oder sich Dritter bedienen müsste. Insbesondere für kleine Kommunen ist es von großer Bedeutung, dass die Betreuung und die Holzvermarktung durch eine bewährte Einrichtung vorgenommen wird. Dies bietet die untere Forstbehörde beim Landratsamt. Vom Gemeinderat wurde deshalb beschlossen, gegenüber dem Landkreis zu erklären, dass der Revierdienst, die Wirtschaftsverwaltung und der Holzverkauf weiterhin dort vorgenommen werden sollen.

4. Erstellung eines Jagdkatasters, Beauftragung
   Der bisher geltende Jagdpachtvertrag für den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Weilen u.d.R. läuft am 31.03.2020 ab. Die Neuverpachtung ist entsprechend vorzubereiten, wobei nach den jagdrechtlichen Vorschriften vor der Neuverpachtung die Jagdgenossenschaft einberufen werden muss. Dazu ist zwingende Voraussetzung, dass ein Jagdkataster erstellt wird, in dem jeder Grundstückseigentümer verzeichnet ist. Das Vermessungsamt des Landratsamtes bietet den Kreisgemeinden an, ein Jagdkataster zu erstellen, da dort bereits entsprechende Daten vorhanden sind. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Amt für Vermessung und Flurneuordnung beim Landratsamt Zollernalbkreis mit der Erstellung des Jagdkatasters für die Gemeinde zum Angebotspreis von 2.409,75 € zu beauftragen.

5. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben
   Der Bürgermeister teilte mit, dass vom Landratsamt Zollernalbkreis zwischenzeitlich mitgeteilt wurde, dass die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 gesetzmäßig ist und vollzogen werden kann. Das gleiche gilt für den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Wasserversorgung. Vom Landratsamt wurde im Haushaltserlass darauf hingewiesen, dass die Gemeinde verstärkt darauf setzen sollte, die Einnahmeseite zu verbessern und die Ausgaben zu verringern.

   Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Geschäftsführerin beim Gemeindeverwaltungsver-

band, Frau Jennifer Armbruster, die Versetzung zu einer anderen Stadtverwaltung beantragt hat. Der Gemeindeverwaltungsverband bemüht sich um eine baldige Neubesetzung der Geschäftsführerstelle.

Das Landratsamt - Landwirtschaftsamt - informiert:

Landwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit im Zollernalbkreis – Abendveranstaltung am 4. Juni 2019 um 20:00 Uhr im Besprechungsraum 128 des Landwirtschaftsamtes, Robert-Wahl-Str. 7, 72336 Balingen

Das Landratsamt Zollernalbkreis, Landwirtschaftsamt lädt gemeinsam mit dem Kreisbauernverband Zollernalbkreis e.V. und den KreislandFrauen Zollernalb e.V. zum Thema Landwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit ein. Im Rahmen der Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Gläserne Produktion, Hof- und Feldführungen mit interessierten Landwirtinnen und Landwirten aus dem Zollernalbkreis diskutiert werden. Dabei steht insbesondere die zukünftige Ausgestaltung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund.

Es wird um Voranmeldung unter 07433-92 1941 oder landwirtschaftsamt@zollernalbkreis.de gebeten.

PRESSEMITTEILUNG 16.05.2019

B 463, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen der Einmündung zur L 453 bei Straßberg und dem Anschluss zur L 449 bei Winterlingen

Arbeiten von Montag, 20. Mai 2019, bis voraussichtlich Freitag, 28. Juni 2019

Ab Montag, 20. Mai 2019, lässt das Regierungspräsidium Tübingen auf einer Länge von rund 4,5 Kilometern den schadhaften Fahrbahnbelag der B 463 zwischen der Einmündung zur L 453 bei Straßberg und dem Anschluss zur L 449 bei Winterlingen erneuern. Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, ist die Fahrbahndeckenerneuerung bis Freitag, 28. Juni 2019, abgeschlossen.

Durch die Erneuerung des dringend sanierungsbedürftigen Fahrbahnbelags werden Fahrbahnausbrüche, Spurrillen, Flickstellen, Verdrückungen und Setzungen beseitigt. Zudem werden an den Brücken im Bereich der Umgehung Winterlingen notwendige Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Maßnahme dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung dieser wichtigen Bundesstraße.

Die Kosten belaufen sich auf rund 1,9 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Mit der Bauüberwachung vor Ort ist das Straßenbauamt des Zollernalbkreises beauftragt.

Die Baumaßnahme erfolgt in zwei Bauphasen. Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

Verkehrsführung während der Sanierung:

Erste Bauphase ab Montag, 20. Mai 2019:

In der ersten Bauphase wird die Fahrbahn zwischen der Einmündung zur L 453 bei Straßberg und dem Anschluss zur L 449 zwischen Winterlingen und Benzingen instandgesetzt. Die Arbeiten beginnen am Montag, 20. Mai 2019.

Während der Arbeiten ist die B 463 im gesamten Baustellenbereich für den Verkehr voll gesperrt.

Der Verkehr in Fahrtrichtung Sigmaringen wird über die L 453 – Straßberg – Kaiseringen – K 7173 – Winterlingen – L 449 – Anschlussast L 449/B 463 umgeleitet. Der Verkehr in Fahrtrichtung Balingen wird über den Anschlussast B 463/L 449 bei Benzingen L 449 – Winterlingen – L 449 – Bitz – L 448 – Ebingen – L 360 geführt.

Zweite Bauphase:

Nach Fertigstellung der Belagsarbeiten werden in der zweiten Bauphase Restarbeiten durchgeführt. Über den Beginn und die Verkehrsführung während dieser Bauphase wird das Regierungspräsidium Tübingen rechtzeitig im Vorfeld informieren.

Informationen zu den Sperrungen und zur Umleitung können jeweils aktuell im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter www.baustellen-bw.de abgerufen werden.

PRESSEMITTEILUNG 15.05.2019

Regierungspräsidium leitet Zielabweichungsverfahren für das „Übernachtungs- und Traufgänge-Hüttenkonzept Albstadt 2019“ ein

Das Regierungspräsidium Tübingen führt auf Antrag der Stadt Albstadt ein Zielabweichungsverfahren zu den geplanten Traufgängehütten durch. Das Verfahren wurde diese Woche (Kalenderwoche 20) eingeleitet. In dem behördeninternen Verfahren haben nun die Träger öffentlicher Belange Gelegenheit, zu dem neuen „Übernachtungs- und Traufgängehüttenkonzept Albstadt 2019“ Stellung zu nehmen. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist in diesem Verfahren nicht vorgesehen.

Am 28. März 2019 hat der Gemeinderat der Stadt Albstadt das „Übernachtungs- und Traufgängehüttenkonzept Albstadt 2019“ beschlossen. Dadurch will die Stadt Albstadt die Versorgungssituation für Wanderer und Besucher an den Traufgängen durch gastronomische Einrichtungen verbessern und teilweise Übernachtungsmöglichkeiten schaffen.

Zur Umsetzung der Planung für die Übernachtungs- und Traufgängehütten stellte die Stadt Albstadt beim Regierungspräsidium einen Antrag auf Zielabweichung. Da die Traufgängehütten im Außenbereich liegen, sind insbesondere die Ziele des Freiraum- und Naturschutzes sowie das Zersiedelungsverbot des Landesentwicklungsplanes berührt. Ferner tangieren die vorgesehenen Standorte „Regionale Grünzüge“ und/ oder Vorranggebiete für „Naturschutz und Landschaftspflege“ des aktuellen Regionalplans Neckar-Alb.

Das Regierungspräsidium wird im eingeleiteten Zielabweichungsverfahren prüfen, ob und gegebenenfalls unter welchen Maßgaben bei den einzelnen Standorten von den Zielen der Raumordnung abgewichen werden kann. Für folgende sieben Standorte wurde ein Antrag auf Zielabweichung gestellt:

1. Neubau einer Traufgängehütte „Waldäcker“ am Bolzplatz, Burgfelden;
2. Neubau einer Traufgängehütte „Brunnental“, zur Übernachtung, Laufen;
3. Umbau und Anbau einer Traufgängehütte „Ochsenberg“, zur Übernachtung, Margrethausen;
4. Neubau einer Traufgängehütte „Auf Stocken“, Onstmettingen;
5. Neubau einer Traufgängehütte „Zollersteighof“, zur Übernachtung, Onstmettingen;
6. Neubau einer Traufgängehütte „Wanderparkplatz“, Pfeffingen;
7. Umbau des ehemaligen Bundeswehrstandortes „Burg“ in Tailfingen.
   Die Immobilie „Burg“ liegt nicht an einem Traufgang.

Die Träger der öffentlichen Belange haben bis zum 30. Juni 2019 Zeit, sich zum Verfahren zu äußern. Das Regierungspräsidium wird die eingehenden Stellungnahmen auf der Ebene der Raumordnung sorgfältig prüfen und abwägen. Soweit das Regierungspräsidium zu dem Ergebnis gelangen sollte, dass Abweichungen von Zielen der Raumordnung unter bestimmten Maßgaben zugelassen werden können, kann die Stadt Albstadt entsprechende Bebauungspläne aufstellen und parallel dazu den Flächennutzungsplan anpassen. In diesen Verfahren wird dann entsprechend der gesetzlichen Regelung auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden.

Hintergrundinformationen:

Regionalplan:
Der Regionalplan konkretisiert die Vorgaben des Landesentwicklungsplans für die jeweilige Region. Er legt die anzustrebende räumliche Entwicklung und Ordnung der Region als Ziele und Grundsätze der Raumordnung textlich und zeichnerisch fest. Der Regionalplan stellt damit das raumordnerische Kursbuch für die weitere Entwicklung einer Region dar.

Zielabweichungsverfahren:
Wenn einer kommunalen Planung verbindliche Ziele der Raumordnung entgegenstehen, kann auf Antrag geprüft werden, ob eine Abweichung von diesem Ziel zugelassen werden kann. Sie kann nur dann zugelassen werden, wenn das zu beurteilende Vorhaben im Einzelfall raumordnerisch vertretbar ist und nicht gegen die Grundzüge der Planung verstößt.

Regionaler Grünzug:
Dabei handelt es sich um zusammenhängende Freiräume, die von Besiedlung und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten sind.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Montag - Freitag: 19 – 8 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 8 – 8 Uhr
Einheitliche kostenfreie Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschafsdienst 116 117

Die Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen sind an Wochenenden und Feiertagen von 08.00 Uhr – 22.00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die **aus Krankheitsgründen** nicht in der Lage sind, die Bereitschaftsdienst-Praxen aufzusuchen, werden über die **116117** an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zu Hause aufsucht.

Notruf (Feuerwehr/Notarzt/Notfall):	**112**
Krankentransport	**19 222**
Notdienst Augenarzt:	**0180/1929349**
Notdienst Gyn. /Geburtshilfe:	**07433/9092-0**
Notdienst Kinderarzt:	**01806/070710**
Notdienst Hals-/Nasen-/Ohrenarzt:	**01806/070711**
Notdienst Zahnarzt:	**01805/911690**

Sonstiges

DRK-Seniorensport
Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr
Gemeindehalle Weilen u.d.R.
Kontakt: Annette Kiene - 07427/8750

Das Schlichem Bad Schömberg bleibt am

***Donnerstag*, den 30. Mai 2019**
(Christi Himmelfahrt)
u n d
***Freitag*, den 31. Mai 2019**
- g e s c h l o s s e n -.

Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal

Narrenzunft Wilflingen 1930 e.V.

Mitglied der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V.

Zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt:

Narrenzunft Wilflingen 1930 e.V.

Einladung zum VatertagsHock 2019
An Christi Himmelfahrt, 30. Mai veranstaltet die Narrenzunft Wilflingen wiederum den VatertagsHock unter freiem Himmel.
Bei gutem Wetter findet der „Hock“ ab 10.00Uhr am Narrenbrunnen in der Ortsmitte statt und endet gegen 19.00 Uhr.
Auf Ihren Besuch freut sich der Zunftrat der Wilflinger Zunft.
(Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.)

Pressemitteilung und Einladung

familienforum
Lokales Bündnis für Familie
im Landkreis Reutlingen

Berufswege! 2019
Info-Messe rund um den Beruf für Zugewanderte
Die Arbeitsgruppe "Familie und Arbeitswelt" des Familienforums Reutlingen setzt die Veranstaltungsreihe "BERUFSWEGE“ fort und lädt am Donnerstag, 06.Juni 2019 von 10:00 – 16.00 Uhr zu einer ganztägigen Info-Messe „rund um den Beruf für Zugewanderte“ ein.
Die Messe findet im Matthäus Alber Haus, Lederstr.81, 72764 Reutlingen, im großen Saal statt.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Organisatoren sind die Agentur für Arbeit Reutlingen, die Handwerkskammer Reutlingen, die Industrie- und Handelskammer Reutlingen, IN VIA Beratungszentrum zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, das Jobcenter Landkreis Reutlingen, die Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb, das Regionalbüro für berufliche Fortbildung Neckar-Alb, die Stadt Reutlingen, Amt für Integration und Gleichstellung und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg.
Die Veranstaltung richtet sich an Frauen und Männer, die sich zu folgenden Themen informieren wollen: Berufsausbildung in Deutschland (neben allgemeinen Infos berichten Auszubildende von Ihren Erfahrungen), Teilzeitausbildung, Verfahren zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Wiedereinstieg in den Beruf, Sozialversicherung, die richtige Bewerbung oder die Erkennung eigener Stärken.
Zu ausgewählten Themen finden Fachvorträge statt, die gezielt besucht werden können (s. Ablaufplan).
Während der gesamten Messezeit von 10.00 – 16.00 Uhr stehen die Fachleute an den Infoständen für Beratungen zur Verfügung.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich kostenlos bewerbungsgerecht schminken zu lassen oder ein kostenloses Bewerbungsfoto zu erhalten.
Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten der gesamten Veranstaltung dem angefügten Flyer. Ich bitte Sie, wenn möglich, den Ablaufplan der Messe zu veröffentlichen.

Freundliche Grüße,
(gez.) Susanne Stutzmann
Familienforum Reutlingen, lokales Bündnis für Familie

20. Mai 2019
Naldo-App – Fahrplauskunft und Ticketkauf in einem!

Die naldo-App rechnet nicht nur Fahrplanauskünfte für Bus- und Bahnfahrten in ganz Baden-Württemberg haustürscharf, sondern es sind deutschlandweit sämtliche Fahrplanauskünfte enthalten. Zudem können naldo-Einzelfahrscheine und –Tagestickets, eine einmalige Registrierung reicht, ebenfalls bequem über die naldo-App gekauft werden. Sie steht im google-Play-Store und in iTunes kostenlos zur Verfügung. Elektronische Fahrplanauskünfte erteilt ebenfalls die naldo-EFA auf www.naldo.de

Abendrealschule Balingen e.V.
Realschulabschluss nachholen!
Abendrealschule mit neuem Kurs - Unterricht nur einmal in der Woche
Vorkurs: Zur Zeit läuft ein Vorkurs. Nur einmal in der Woche - jeden Dienstag ab 18.30 Uhr - findet Unterricht in der Realschule Balingen, Teckstr. 20 statt. Der Vorkurs geht bis Ende Juli 2019.
Hauptkurs: Dann schließt sich am 14. September der Hauptkurs an. Informationen zum Vorkurs und Hauptkurs können eingeholt werden. Anmeldungen sind jetzt schon möglich. Informationen sind erhältlich unter 07433-7340, www.abendrealschule-balingen.de oder info@abendrealschule-balingen.de.

Vorankündigung: Halbtagsausflug zur Vollmer`s Mühle in Seebach/Schwarzwald

SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein, am Donnerstag den 04.07.19 zusammen mit der VdK-Ortgruppe Dietingen die noch voll funktionsfähige 200 Jahre alte Vollmer`s Mühle in Seebach/Schwarzwald zu besuchen. Bei einer Brauchtumsveranstaltung wird die Mühle für uns mit einem original Seebacher Trachtenpaar und einem Ziehharmonikaspieler mit Leben erfüllt. Es wird frische Landbutter zubereitet, am Spinnrad gesponnen, Kienspäne gezogen und viel gesungen. Der Mühleninhaber erläutert uns das frühere Leben in der Mühle und wie sie betrieben wurde. Knuspriges Holzofenbrot, die selbst gemachte Butter, deftige Vesperplatten sowie Most und Mühlengeist runden das Programm ab. Der Eigenanteil von 15,00 € beinhaltet die Busfahrt, die Brauchtumsveranstaltung mit Musik, Seniorenmühlenvesper mit Most, Sprudel, Süßmost und einem Schnäpsle. Abfahrt in Schörzingen Dorfplatz 12:30 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 20.00 Uhr geplant.

Anmeldung bei: Angelika Hejzlar Tel. 0152 22178313 oder Beate Koch Tel. 07427/1457

ABSH e.V. Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe e.V.

Kämpfen, nicht jammern Angst vor Erblindung - wir reden drüber
Einladung zum Offenen Treff der Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenhilfe e.V. (ABSH) - Kreisgruppe Zollernalb –
Augen zu und durch. Ja ja. Die haben gut reden. Jeder Schritt erfordert Mut und ich als Betroffener habe meine liebe Mühe. Hilfsmittel sind gut und schön, aber mein Seelenheil und mein Verständnis von Achtung mir als Mensch gegenüber soll ja auch weiterhin bleiben wie

vorher. Auch wenn ich manchmal „betteln“ muss für kleine Handreichungen oder Fahrten zu Terminen jeglicher Art, ich danke es Jedem. Und deshalb werde ich nicht jammern sondern stolz und mit breiter Brust weiterhin mein Leben mit Familie und Freunden genießen. Ich lasse mich nicht unterkriegen oder bemitleiden. Außerdem möchte ich ja, dass die Menschen gerne zu mir kommen und sich nicht abwenden und denken ‚Oh, ist der aber verbittert‘.
Ja, ich werde kämpfen und mein Wissen, meine Erfahrung als Mensch mit Seheinschränkung weitergeben. Vorbild sein, ja das möchte ich.
Treffen Sie auf viele Vorbilder bei unserem nächsten Offenen Treffen **am Samstag, den 08. Juni 2019 von 15 bis 17 Uhr, Sportheim-Gaststätte des TSV Frommern** (direkt am Sportplatz), Zeitentalstr. 25 in 72336 Balingen-Frommern.

Bitte melden Sie sich bei Interesse kurz bei mir an unter folgenden Kontaktdaten:
Telefon: 0 74 27 – 466 0375, gerne auch auf den Anrufbeantworter; E-Mail: kg-zollernalb@abs-hilfe.de
Ihr Harald Eigler, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Leiter der Kreisgruppe Zollernalb
Nähere Infos auch im Internet unter: www.abs-hilfe.de

Einladung zum Besuch des Rosenfelder Ursulamarktes mit Flohmarkt!

am **Samstag, 1. Juni 2019**

8.00 – 16.00 Uhr
Krämermarkt in der historischen Altstadt

10.00 – 15.00 Uhr
Bunter Flohmarkt im Stadtgraben

DJ oder Alleinunterhalter gesucht
für unseren Bunten Abend am 22.02.2020 NZ Weilen u.d.R:
narrenzunft-weilen@web.de oder Tel: 0171 5003890

Volkshochschule Balingen
Folgende Angebote Ihrer Volkshochschule Balingen beginnen in Kürze:
Montag, 27. Mai
Der Pflichtteil – was man über den erbrechtlichen Pflichtteilsanspruch wissen sollte, Vortrag in der Stadthalle Balingen, 20.00 bis 21.30 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon (07433) 90800 oder im Internet unter www.vhs-balingen.de und www.wissenswerkstatt-zollernalb.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.
Rotkreuzkurs – Erste-Hilfe-Grundlehrgang an zwei Abenden in Balingen. Am **Dienstag, 04.06.2019 und Donnerstag, 06.06.2019** jeweils von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr im DRK-Forum Balingen, Henry-Dunant-Str. 1-5.
Erste-Hilfe-Fresh up für Pflegefachkräfte in Balingen. Am **Mittwoch, 05.06.2019** von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr im DRK-Forum Balingen, Henry-Dunant-Str. 1-5.
Kursanmeldungen unter Tel. 07433/909999 oder www.drk-zollernalb.de.

DRK-Reisebegleiter laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zum „Erlebnistag mit Dampf“ am Donnerstag, 13.06.2019 ein. Wir werden nach unserem Stopp in Stein am Rhein nach Weizen fahren, wo die Möglichkeit zum Mittagessen besteht. Danach werden wir mit der Sauschwänzlebahn stilgerecht mit historischen Dampfloks, Dieselloks und Waggons 25 Kilometer durch das Wutachtal über Brücken und durch Tunnels das nostalgische Flair erleben, umgeben mit der wunderschönen Natur des Schwarzwaldes. Unterstützung bieten bei Bedarf die DRK-Reisebegleiter. Weitere Informationen und Anmeldung bis 31.05.2019 unter Tel. 07433/9099-843 oder per E-Mail: elvira.bruenle@drk-zollernalb.de.

Sicherheit zu Hause: der DRK-Hausnotruf. Der Hausnotruf hat sich seit über 30 Jahren im Alltag und bei Notfällen bewährt und ist seit 2005 zertifiziert durch den TÜV Süd. Besonders für alleinstehende ältere Menschen bietet der Notruf Sicherheit. Er kann Angehörige entlasten und dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihren eigenen vier Wänden leben können. Durch einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, kann der Alarm ausgelöst und damit eine direkt Sprechverbindung zur DRK-Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Diese leitet umgehend weitere Hilfsmaßnahmen ein, wie zum Beispiel Anruf bei einem Angehörigen oder Entsendung des Rettungsdienstes. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433/9099-55 oder per E-Mail: hausnotruf@drk-zollernalb.de.

Gastschülerprogramm Schüler aus Russland suchen dringend die Gastfamilien!
Lernen Sie einmal die Länder in Osteuropa ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Russland sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.
Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus **Russland/St. Petersburg ist vom 23.06.2019 – 25.07.2019 und Russland/Samara vom 23.06.2019 – 25.07.2019.**
Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.
Ein viertägiges Seminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne
Herr Liebscher unter Telefon 0711-625138 Handy 0172-6326322, Frau Sellmann und Frau Obrant unter Telefon 0711-6586533, Fax 0711-625168, e-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Vereinsnachrichten

Narrenzunft Weilen

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

Mäggy

Wir bedanken uns für
ihre jahrzehntelange aktive Unterstützung
und ihr überdurchschnittliches Engagement
an der Weilener Fasnet.

Als Choreografin des Hummeltanzes, Mitgründung der Tanzgarden und mit Ihren lustigen Beiträgen im Narrenblättle prägte sie das Fasnetsbrauchtum maßgeblich.

Sie wird eine bleibende Lücke hinterlassen
und uns allen sehr fehlen.

Die Narrenzunft Weilen

SG Weilen

Nachruf

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem aktiven Mitglied

Margarete Koch

„Mäggy“

Über Jahrzehnte prägte sie als Gruppenleiterin das Kinderturnen sowie die Mädchengarde und die Showtanzgruppe und war selbst in der Aerobic-Gruppe und im Step-Aerobic aktives Mitglied. Sie engagierte sich immer besonders in der Vorstandschaft und bei allen Festen und Veranstaltungen der Sportgemeinschaft.

Wir werden die schönen Stunden mit ihr in ewiger Erinnerung bewahren.

Sportgemeinschaft Weilen u.d.R. 1985 e.V.

Schulnachrichten

Grundschule Schömberg

Grundschüler belegen 2.Platz bei Jugend trainiert für Olympia

4 Schüler der Grundschule Schömberg haben sich am Dienstag 7.Mai auf nach Ratshausen gemacht um dort an den Kleinfeldtennis – Kreismeisterschaften Jugend trainiert für Olympia der Grundschulen teilzunehmen. Hier durften gemischte Mannschaften an den Start. Mit Max Krüger, Enna Maier, Till Maier und Lennart Griesser, ging eine sehr starke Mannschaft der GS Schömberg auf den Ratshausener Court. Die 3 Begegnungen mit jeweils 4 Einzel und 2 Doppelspielen gegen die antretenden Mannschaften der Grundschulen Onstmettingen, Schörzingen und Rosenfeld meisterten unsere Grundschul - Champs hervorragend. So fanden tolle Ballwechsel und bis zum Schluss spannende Matches statt. Bis mittags fighteten die Grundschul – Youngster und wurden mit einem hervorragenden 2. Platz und Mannschaftsurkunden belohnt.
Herzlichen Glückwunsch – starke Leistung!

Grundschule/Werkrealschule/Realschule Schömberg

Auf dem Todesmarsch vom Hund eines SS-Schergen gebissen – der lange Leidensweg des Stanislaw Majchrzak (1919-2016)

*Geschichte wird mittelbar am Schulzentrum Schömberg durch den Zeitzeugensohn Wieslaw Majchrzak (*1947)*

Um die Einzelschicksale der Zeitzeugen der einstigen 7 „Wüste“-Lager zwischen Rottweil und Balingen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, machen sich alljährlich die letzten Überlebenden der Vernichtungsmaschinerie des Nationalsozialismus und deren Angehörige aus Polen und anderen damals besetzten europäischen Ländern auf den langen Weg ins Obere Schlichemtal. Ab 1944 schufteten dort, unter SS-Bewachung, mehr als 11000 Zwangsarbeiter für den wahnwitzigen Plan des Rüstungsministeriums, Öl aus Posidonienschiefer zu gewinnen, aufgrund der Treibstoffknappheit der letzten Kriegsjahre, insbesondere hervorgerufen durch den Verlust der zuvor eroberten russischen Ölfelder seit Anfang 1944. Einen hohen Blutzoll für minderwertiges Öl, das man angesichts des unsäglichen Leids im Zusammenhang mit der Verschwelung des ölhaltigen Gesteins als „Blutöl“ bezeichnen könnte, zahlten dabei die damaligen Häftlinge der „Wüste“-Lager. Ihre Zahl war einst Legion, doch die Zeit hat ihre Reihen stark gelichtet; dennoch wird ihr Schicksal durch ihre Kinder- und Kindeskinder bewahrt und im Rahmen von Schulbesuchen weitergetragen.

So war am Donnerstag, den 16. Mai 2019 der Sohn Wieslaw Majchrzak, Jahrgang 1947, des 2016 verstorbenen Zeitzeugen Stanislaw Majchrzak erneut an einen Ort zurückgekehrt, der eng verknüpft ist mit seiner ganz persönlichen Geschichte. Die Geschichtsfachschaften der Werkrealschule und Realschule luden, organisiert von Herrn Tobias Blaser (RS) unter Mitwirkung von Frau Andrea Schäfer (RS), Herrn René Wicker (RS) und Frau Carolin Lippus (WRS), als Beitrag zur Erinnerungskultur, den unmittelbaren Nachfahren eines Zeitzeugen an unser Schulzentrum ein. Ermöglicht wurde dieser Besuch wieder durch die Kooperation mit der Initiative Gedenkstätte Eckerwald e.V., repräsentiert durch Frau Brigitta Marquart-Schad, die, immer sehr engagiert, diese besonderen Begegnungen ermöglicht und bewahrt.

Unter Anwesenheit seiner Frau Rystarda und gedolmetscht von Frau Barbara Pfanner, berichtete der Zeitzeugensohn, der als Mathematikprofessor seinen Lebensunterhalt bestritt, von der Leidensgeschichte seines Vaters.

Realschulrektor Uli Müller begleitete die Veranstaltung und betonte in seinen Begrüßungsworten, angesichts eines drohenden Rechtsrucks bei der anstehenden Europawahl, die Wichtigkeit solcher Begegnungen im Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag der Schulen.

Eine unselige Nummer stand damals für ein Menschenleben: die Lagernummer 138163 für Stanislaw Majchrzak, der im Mai vor genau 76 Jahren, als politischer Häftling, in deutsche Gefangenschaft geriet. Die Mitwirkung in einer polnischen Untergrundbewegung rief 1943 die Gestapo auf den Plan, die Stanislaw zunächst im Radomsk-Gefängnis inhaftierte. Anschließend wurde er in das Gefängnis Tschenstochau verbracht, von wo er nach drei Monaten, völlig verwildert, nach Auschwitz-Birkenau „verfrachtet“ wurde, wo er zur rechtlosen Nummer wurde.

Gänzlich geschoren war er hier in der Quarantänephase den „Folterknechten“ der SS ausgeliefert. Schikanöse, unsinnige Arbeiten, wie Sand von einer Ecke zur anderen und wieder zurück zu tragen, dünne „Gefängnissuppen“, um die bei den Häftlingen gerungen wurde, „Peitschenschläge“ und ein unerbittlicher Drill bestimmten das harte Leben in Quarantäne. Auf der Lagerstraße zum Wasserbecken wurden die Gefangenen „geschliffen“ und dort angekommen unter Wasser gedrückt und teilweise ertränkt. Die so Getöteten mussten von den Überlebenden weggeschafft werden. Nach zweieinhalb Monaten Quarantäne erfolgte die Selektion der Übriggebliebenen. Nach entwürdigenden Leibesübungen, völlig nackt, fiel das „Urteil“: „Nach rechts hieß Arbeit, nach links hieß Tod.“ Eine in diesem Zusammenhang erlebte rührende Trennungsszene von Vater und Sohn, wonach der Vater ins „Gas“ und der Sohn zur Arbeit geschickt wurde, habe sich in Stanislaws Gedächtnis regelrecht eingebrannt. Er selbst hat die Selektion überstanden. Der Tod in Auschwitz-Birkenau war Stanislaws ständiger Begleiter und wurde nur durch den Tod in Dautmergen ersetzt, wohin er Ende 1944 transportiert wurde. Die grausamen Begebenheiten in Auschwitz-Birkenau und Dautmergen hätten sich mehr oder weniger geglichen, so der Zeitzeugensohn auf die Schülerfrage hin, welches der Lager für den Vater schlimmer gewesen sei. Die Absurdität des Lebens und Sterbens in Auschwitz-Birkenau machte Wieslaw an folgender Erinnerung seines Vaters deutlich: Als sich die Häftlinge täglich von der Arbeit dem Lager nährten, „hingen auf der linken Seite die toten Körper der erhängten Häftlinge an den Galgen. Auf der rechten Seite spielte das Lagerorchester flotte Musik, und in der Ferne loderte aus den Kaminen der Krematorien der Feuerschein verbrennender Körper.“

Während in Auschwitz-Birkenau die Häftlinge in gemauerten Baracken hausten, erwarteten die Häftlinge in Dautmergen lediglich von Stacheldraht umzäunte Zelte, in denen es im Winter bitterkalt wurde und so der Tod ein eisiges Gesicht annahm. In Anbetracht der von Frau Marquart-Schad in die Schule mitgebrachten originalen Hälftlingsjacke, berichtete Wieslaw von Erlebnissen seines Vaters mit dem Umgang der Insassen mit der Kälte im Lager von Dautmergen: „Manche […] versuchten, sich Papier oder Gras unter die Drillichanzüge zu stopfen“, was aber hart bestraft wurde. Bei einem Appell habe ein SS-Mann einen Mithäftling des Vaters mit einem Stock berührt und dabei das Papier entdeckt. Daraufhin habe

er den Unglücklichen heraustreten lassen und mit dem Stock auf den Galgen gezeigt, woraufhin die SS den Rest besorgt habe: „Man band ihm die Hände nach hinten und zog ihn an den Handgelenken am Galgen hoch („Pfahlhängen“). Alle mussten zuschauen. Der Mann brüllte vor Schmerzen, denn seine Arme brachen aus den Schultergelenken.“ Vor keiner Grausamkeit blieben die Häftlinge verschont: So musste eine von Lagerkommandant Erwin Dold zusammengestellte Häftlingsgruppe, der auch Stanislaw angehörte, kurz vor der „Evakuierung“ des Lagers, nach einem feindlichen Luftangriff auf selbiges, die Leichenteile getöteter SS-Männer einsammeln und auf einen mit Trauerflor geschmückten Wagen legen. Dabei entglitt Stanislaw, der bereits ob der Aufgabe blutverschmiert war, unabsichtlich die aufgesammelte Hand eines SS-Manns. Dies registrierte der Lagerkommandant, der, entgegen der Erfahrungen des Zeitzeugen, als „humanerer“ Lagerkommandant betrachtet wird, zückte seine Pistole und trat auf Stanislaw zu. Dieser schloss, nachdem er die Hand möglichst ehrergiebig auf den Wagen gelegt hatte, seine Augen und erwartete den Tod. Stanislaw blieb, wider Erwarten, verschont. 1995 wandte er sich in einem Brief direkt an Dold, um, auf Beispiele gestützt, zu erwirken, dass das Bild einer humanen Lagerführung unter Dold relativiert werden sollte. Dieser Brief blieb jedoch unbeantwortet.

Stanislaw ist es durch gute Fügung und viel Glück immer wieder gelungen, dem Tod von der Schippe zu springen. So auch auf dem „Todesmarsch“ am 17. bzw. 18. April 1945 von Dautmergen nach Altshausen in Oberschwaben, bevor er am 22.04.1945 seine Befreiung und damit

seine persönliche „Stunde Null“ an einem Weiher vor Altshausen erleben durfte. Während des strapaziösen „Evakuierungsmarsches“ in völlig ausgemergeltem Zustand, verletzte er sich durch einen im Schuhabsatz befindlichen Nagel an der Ferse. Hierdurch fiel er zurück, woraufhin ein SS-Mann seinen Hund auf ihn losließ. Dieser zerfleischte seinen verletzten Fuß. Zunächst hüpfend, anschließend auf einen Mithäftling gestützt gelang es ihm mitzuhalten und zu überleben.

Unsere ZehntklässlerInnen der Realschule und der Werkrealschule hatten im Anschluss an den aufwühlenden Vortrag, auch in diesem Jahr die Gelegenheit, die im Geschichtsunterricht vorbereiteten und spontane Fragen zu stellen. Realschulrektor Uli Müller, der zu einem anschließenden gemeinsamen Mahl in die Löwenstube in Schörzingen einlud, bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei Herrn Wieslaw Majchrzak, dessen Frau und Frau Pfanner und zollte allen großen Respekt, die ungeachtet ihres Alters, alljährlich den weiten Weg von Polen auf sich nehmen, um die Schulen des Zollernalbkreises zu besuchen und um jungen Heranwachsenden über die erschütternden zeitgeschichtlichen Begebenheiten während der NS-Herrschaft zu berichten. Als Dank für diese außergewöhnlichen Geschichtsstunden überreichten die KlassensprecherInnen der Realschule der Klassen 10a und 10b kleine Aufmerksamkeiten. Wir hoffen Herrn Wieslaw Majchrzak, stellvertretend für seinen verstorbenen Vater, wieder einmal an unserem Schulzentrum begrüßen zu dürfen. Do widzenia Wieslaw!

© René Wicker

Vgl. Lempp, Gerhard (Hg.): Wüste 10. Gedenkpfad Eckerwald, 5. Auflage, neu bearbeitet 2017, S. 151. Die Ausführungen des Zeitzeugensohns am 16.05.2019 wurden vom Autor dieses Artikels um die niedergeschriebenen und publizierten Erinnerungen ebd. S. 146-152 ergänzt.

Anzeigen

Dringend Nachbarschaftshelfer /innen gesucht!

Wir suchen laufend Männer und Frauen zur Verstärkung unseres Helferteams.

Die Betreuungsanfragen erreichen uns aus den gesamten Gemeinden um Schömberg, weshalb wir uns über Helfer/innen aus **allen Gemeinden** freuen.

Die Tätigkeitsbereiche sind sehr unterschiedlich, die Einsätze werden individuell nach den persönlichen Wünschen jedes freiwilligen Helfers und nur nach vorheriger Absprache mit Ihnen durch die Einsatzleitung geplant.

- Wir sind flexibel und gehen auf Ihre Wünsche in Bezug auf die Häufigkeit Ihrer Einsätze ein.
- Wir machen keine Putztätigkeiten
- Wir bieten auch Begleitfahrten zu Ärzten, Behörden; zum Einkauf usw. an.
- Wir sind offen für jede Altersklasse, auch aktive Senioren können von großer Hilfe sein.

Es erfolgt eine Bezahlung im Rahmen der **steuerfreien** geringen Aufwandsentschädigung.

Zweimal pro Jahr treffen wir uns für Fortbildungen und zum Erfahrungsaustausch.

Erkundigen Sie sich unverbindlich telefonisch oder per E-Mail bei Frau Schwenk.

Einsatzleitung Frau Schwenk
Nachbarschaftshilfe St. Peter und Paul Schömberg
T: 07427-914309
info@nachbarschaftshilfe-schoemberg.de

Jugendraum

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde

St. Nikolaus
Pfarramt: Egertstr. 8, 72365 Ratshausen
Tel: 07427/7325 u. 423499
E-Mail: StAfra.Ratshausen@drs.de
Homepage: http://stafraratshausen.blogspot.de/
Sprechzeiten: Dienstag u. Donnerstag
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 25.05.2019	**Vorabend zum 6. Sonntag der Osterzeit**
19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 29.05.2019	**Vorabend zu Christi Himmelfahrt**
18.30 Uhr	Heilige Messe mit Öschprozession
Sonntag, 02.06.2019	**7. Sonntag der Osterzeit**
09.00 Uhr	Heilige Messe

Herzlichen Dank!

für all die Glückwünsche,
Geschenke,
Guten Gedanken
die liebevolle Begleitung

bei unserer Ersten Heiligen Kommunion am 19.05.2019

Eure Kommunionskinder **Anna, Paula und Philipp**

Seelsorgeeinheit Oberes Schlichemtal

Im Trauerfall wenden sie sich bitte an Pfarrer **Dr. Holdt** Tel. 07427/2509
Seelsorgerliche Beratung jederzeit nach Vereinbarung.

25.05.2019	**Vorabend zum 6. Sonntag der Osterzeit**
19:00 Uhr	Vorabendmesse in Dormettingen, Zimmern und Weilen
26.05.2019	**Sechster Sonntag der Osterzeit**
09:00 Uhr	Hl. Messe in Dautmergen und Hausen
10:00 Uhr	Hl. Messe in Ratshausen, Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
10:30 Uhr	Familiengottesdienst in Hausen
10:30 Uhr	Hl. Messe in Schömberg und Dotternhausen

Seminartag mit Johannes Braun am Samstag, 25. Mai

„Leben mit Bestimmung – Wachsen in Berufung und Autorität“
Unter dieser Überschrift steht der diesjährige Seminartag, den unsere Hauskreise am Samstag, 25. Mai **im evangelischen Gemeindezentrum in Schömberg** ausrichten. Gestaltet wird der Seminartag von Johannes Braun, einem 38-jährigen leidenschaftlichen Verkündiger und Lehrer des Wortes Gottes, der es auf dem Herzen hat, dass jeder einzelne Gott begegnet.

Zudem wünscht er sich, dass wir erkennen, wer wir in und für Gott sind und dass wir erfahren, welche besonderen Aufgabe und Fähigkeiten Gott für uns bereitet hat.

Wenn wir in eine Beziehung zu Gott treten, erfahren wir, wie Gottes gute Pläne für unser Leben aussehen, wozu er uns berufen hat. Johannes Braun beschreibt diese Erfahrung als eine Reise zum Herzen Gottes, die durch Höhen und Tiefen führt. Dabei geht er darauf ein, wie wir Blockaden und Ängste überwinden können, die uns noch daran hindern, mit Gott diese innige Beziehung zu haben.
Der Seminartag wird ein Tag der Ermutigung und Neuausrichtung sein, den wir gemeinsam in Gottes Gegenwart erleben dürfen.

Er beginnt um **10 Uhr** und endet gegen 17 Uhr. Während der Mittagspause zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Plettenberg.

Evangelische Kirchengemeinde Erzingen-Schömberg

Pfarramt: Pfarrer Stefan Kröger, Martin-Luther-Str. 12, 72336 Balingen-Erzingen
Tel. Nr. 07433/4210 / Fax-Nr. 07433/385048 / E-Mail: Stefan.Kroeger@elkw.de
Internet: eseki.de / Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.30 Uhr – 12.00 Uhr

Freitag, 24. Mai 2019
15.30 Uhr Andacht im Seniorenheim Schömberg
18.00 Uhr Glauben-Beten-Singen -Leben für Jung und Alt im Ev. Gemeindezentrum Schömberg,
Info: Heike Ilchmann-Ruggaber, Tel. 07427/86 06

Samstag, 25. Mai 2019
Seminartag mit Johannes Braun von 10 bis 17 Uhr
„Leben mit Bestimmung – Wachsen in Berufung und Autorität“
Unter dieser Überschrift steht der diesjährige Seminartag, den unsere Hauskreise am Samstag, 25. Mai ausrichten. Gestaltet wird der Seminartag von Johannes Braun, einem 38-jährigen leidenschaftlichen Verkündiger und Lehrer des Wortes Gottes.
Wenn wir in eine Beziehung zu Gott treten, erfahren wir, wie Gottes gute Pläne für unser Leben aussehen, wozu er uns berufen hat. Johannes Braun beschreibt diese Erfahrung als eine Reise zum Herzen Gottes, die durch Höhen und Tiefen führt. Dabei geht er darauf ein, wie wir Blockaden und Ängste überwinden können, die uns noch daran hindern, mit Gott diese innige Beziehung zu haben.
Der Seminartag wird ein Tag der Ermutigung und Neuausrichtung sein, den wir gemeinsam in Gottes Gegenwart erleben dürfen.
Währen der Mittagspause zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Plettenberg.

Sonntag, 26. Mai 2019 – Pfr. S. Kröger
10.15 Uhr Gottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Schömberg mit Abendmahl,
musikalisch umrahmt durch den Hauskreischor

Montag, 27. Mai 2019
14.30 Uhr Frauenkreis unter der Leitung von Karin Eha 07427/466 321
– im Ev. Gemeindezentrum

Dienstag, 28. Mai 2019
09.00 Uhr Gebetskreis für Anliegen der Gemeinde im Evang. Gemeindezentrum Schömberg.

VORANZEIGE:
Donnerstag, 30. Mai 2019 – Christi Himmelfahrt - Pfr. Dr. M. Brändl
10 Uhr Gottesdienst im Grünen bei der Hardtwaldhütte zwischen Erzingen und Geislingen - mit dem Posaunenchor Täbingen und anschließendem Grillen.